

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Ihr Ansprechpartner
Juliane Morgenroth

Durchwahl
Telefon +49 351 564 55055
Telefax +49 351 564 55060

presse@sms.sachsen.de*

19.11.2007

Sozialministerin Helma Orosz zeichnete verdiente Bürgerinnen und Bürger mit der Annen- Medaille aus

Sachsens Sozialministerin Helma Orosz hat heute in der Landeshauptstadt verdiente Mitbürgerinnen und Mitbürger mit der Annen-Medaille des Freistaates Sachsen ausgezeichnet. „Mit dieser Ehrung werden diejenigen öffentlich gewürdigt, die sich tagtäglich ehrenamtlich engagieren“, sagte Helma Orosz bei der feierlichen Verleihung im Ständehaus. Ohne solches Tun wäre eine Gesellschaft nicht lebensfähig, ergänzte die Ministerin: „Sie lebt von denjenigen, die mehr tun als ihre Pflicht. Sie übernehmen die Mitverantwortung für das Gemeinwesen und begreifen den Staat nicht nur als Dienstleistungsbetrieb. Freiwillige Arbeit baut Brücken innerhalb einer Gesellschaft, zwischen reichen und ärmeren Menschen, zwischen Älteren und Jungen, zwischen Kranken und Gesunden.“

In ihrer Ansprache dankte die Ministerin den Ausgezeichneten dafür, dass sie durch ihr Wirken Beispiel gebend für ein soziales Sachsen eintreten: „Die Gesellschaft ist auf Menschen wie Sie angewiesen, die im Ehrenamt dafür sorgen, dass ein Leben in Würde verläuft, und dass der Wunsch nach Zuwendung und Liebe auch für diejenigen in Erfüllung geht, die von Not, Krankheit oder anderen Schicksalsschlägen getroffen sind“, erläuterte Helma Orosz die Hintergründe für die heutige Medaillenverleihung.

Jährlich können bis zu zwanzig Bürgerinnen und Bürger aus dem gesamten Freistaat Sachsen die Auszeichnung erhalten. Kirchen, Wohlfahrtsverbände und Kommunalverwaltungen machen entsprechende Vorschläge. Die Annen-Medaille wurde im Jahre 1995 von der Sächsischen Staatsregierung zum Andenken an die wohltätige Kurfürstin „Anna von Sachsen“ (1532 –1585) gestiftet und wird dieses Jahr zum 13. Mal verliehen.

Aus Meißner Porzellan gefertigt trägt die Annen-Medaille auf der Vorderseite die Worte „helfen, pflegen, fördern“. Auf der Rückseite sind die Worte „miteinander leben, füreinander da sein“ eingeprägt. „Es ist in unserer Zeit gut und nötig, dass in der Öffentlichkeit auf diese zukunftsweisenden Werte hingewiesen wird“, so die Ministerin. Diese Werte seien für den

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gesellschaftlichen
Zusammenhalt
Albertstraße 10
01097 Dresden

www.sms.sachsen.de

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien
3, 7, 8 Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

Erhalt einer solidarischen Gesellschaft unverzichtbar. Rechtsansprüche allein reichten nicht aus. „Wir erleben zusehends mehr, wie staatliche oder gesellschaftliche Anwartschaften ins Wanken geraten“, fuhr Orosz fort. Umso mehr sei man als Nächster, als Nachbar, als Betroffener aufeinander angewiesen und füreinander verantwortlich.

Die Preisträger der Annen-Medaille 2007

Name - Geburtsjahr – Wirkungsbereich – Wohnort

Günter Arnold – 1936 - Gehörlose, Sport – Chemnitz

Hans-Dieter Baumgart – 1934 – Blinde - Glauchau

Adelheid Boßdorf – 1942 – Senioren, DRK – Pegau/OT Wiederau

Gerda Brandes – 1920 – Senioren, Kabarett – Leipzig

Käthe Brettschneider – 1931 – Senioren, Theater, Hospiz – Meißen

Rolf Harnisch – 1926 – Pflege Kinderlähmung - Oederan

Dieter Haußmann – 1944 – Weißer Ring, Opferschutz – Coswig

Erika Hölzig – 1931 – Senioren, Essen auf Rädern, Heimatverein, Theater - Coswig

Peter Jilg – 1955 – Caritas, Pflege – Chemnitz

Ursula Kirsten – 1940 – Graue Löwen, Senioren – Markleeberg

Christian Köhler – 1938 - Unterstützung hilfsbedürftiger Pfarrer – Gohrisch

Heinz Langer – 1934 – Frauenselbsthilfe nach Krebs, Blinde – Wilkau-Haßlau

Wieland Leipold – 1975 – Jugendarbeit – Bad Schlema

Erich Leis – 1938 – Notfallseelsorge – Chemnitz

Hannelore Nitsche – 1937 – Senioren, Sport, Jugend – Neusalza-Spremberg

Ingetraud Paatz – 1949 – Behinderte – Hoyerswerda

Heinz Pechstein – 1943 – Kinder- und Jugendarbeit – Burkhardtsdorf (PLZ 09235)

Bettina Safert – 1959 – Suchtberatung – Chemnitz

Ingeborg Schubert – 1945 – Seniorenhilfe, MS-Gruppe – Niederwiesa

Gert Vieweger – 1947 – Kirche, Jugendarbeit - Zeithain